

# Kirche, das sind wir alle

Ostern – Pfingsten

Nr. 2  
2010

Informationsblatt der Pfarre Baden-St.Stephan



## **EMMAUS**

*Zwei Jünger flüchten aus  
Jerusalem.*

*Sie erkennen den  
Auferstandenen in ihrer  
Mitte nicht.*

*Für die beiden gibt es noch  
kein OSTERN*

*Gibt es Ostern für mich?*

*Langsam nur entdecke ich  
die Gräber und Gefängnisse  
meines Herzens  
und meines eigenen Lebens,  
die Gitterstäbe,  
die mich einschließen und  
lähmen.*

*Auch in diese Finsternis  
füllt das Licht des  
Auferstandenen,  
manchmal nur zaghaft,  
manchmal grell,  
explosionsartig,  
aufregend und belebend.*



## DIE GLAUBENSKILLER

Die beiden Jünger, die am Ostertag nach Emmaus gingen, haben Glück gehabt. Der Auferstandene ist zu ihnen gekommen und hat ihnen die Augen geöffnet. Wäre er nicht zu ihnen gekommen,

wäre er ihnen zwar in Erinnerung geblieben, jedoch als einer von denen, die bei den kleinen, braven Leuten große Hoffnungen wecken, ihnen das Blaue vom Himmel versprechen, dann aber nichts halten und sich aus dem Staub machen. Jesus holt sie aus ihrer Trauer, aus ihrer Enttäuschung, aus ihrem Frust. Er wird wieder ihre Hoffnung.

Warum hat all das, was die beiden zuvor erlebt hatten und was alles passiert war, ihnen für ihren Glauben an Jesus nicht gereicht?

Sie hatten miterlebt, was die etablierten Religionsleiter gegen Jesus unternahmen: "Sie haben ihn zum Tode verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen." D.h. sie hatten gemerkt, wie gefährlich seine Befreiungsbotschaft war und dass sie eine grandiose Wahrheit war, sonst hätten die Hohenpriester nicht so schnell und knallhart reagiert. Und doch: Es war wohl nicht genug für die Jünger. Die beiden Jünger hatten miterlebt, dass Jesus die Botschaft von Gott nicht preisgab, auch nicht um seines Lebens willen. Er ließ sich lieber ermorden, als ein Jota der Botschaft preiszugeben. Mehr Glaubwürdigkeit lässt sich für eine Botschaft nicht aufbringen, als wenn der Bote sich für die Botschaft töten lässt.

Und doch: Es war wohl nicht genug für die Jünger. Danach hatten die Jünger erfahren, dass Jesus lebt. Engel hatten es vermittelt; bestens bekannte Frauen und vertrauenswürdige Jünger hatten es erlebt und ihnen erzählt. D.h. den beiden Männern war klar, dass mit dem toten Jesus etwas ganz anderes geschehen war als üblich. Und doch: Es war wohl nicht genug für die Jünger. um zu glauben.

Sie hatten alles von Jesus mitgekriegt, und doch haben sie ihn nicht verstanden! Sie hatten sich

einen Messias vorgestellt, der alle Probleme löst und Israel großartig erlöst. Sie waren immer nah an ihm dran, und doch haben sie nicht damit gerechnet, dass er ihnen immer nah sein will!

Die eigene Vorstellung und die Bedenken im Herzen, das sind die zwei zentralen Glaubens-Killer. Über diese Glaubens-Killer kommt Jesus, trotz seiner jahrelangen Verkündigung, erst in einem zweiten Versuch hinweg: erst nach seiner zweiten, ganz persönlichen Selbstdarstellung als Messias; erst nach einem zweiten Abend-Mahl.

Und welche Chance haben wir?

Nichts von all dem, was die Jünger mit Jesus erlebten und woran sie beteiligt waren, haben wir so erlebt. Unser Glaube baut auf dem Glauben anderer Menschen auf. Er ist sozusagen ein "second hand"-Glaube (über die ganze Christengeschichte gesehen ein "thousand hand"-Glaube). Und zu den Menschen, von denen wir glauben lernten, gehören so kleingläubige Jünger wie die beiden.

Es gibt sie auch heute, die Glaubens-Killer: Verkehrte Vorstellungen und Bedenken im Herzen haben wir genauso, wie die Jünger damals. Einfache Menschen wie sie sind auch wir. Die Suche nach dem Glauben teilen wir mit ihnen. Deswegen bin ich mir sicher: Wie Jesus bei ihnen die Glaubens-Killer besiegt hat, so kann er es auch bei uns - auch dies verbindet uns mit ihnen.

Wo könnte es geschehen, dass Jesus zu uns kommt, unsere Vorstellungen verändert und unsere Bedenken aufhebt? Auf welchem Weg erhalten wir von Christus die zweite Chance des Glaubens?

Ich finde auf diese schwere Frage nur die Lösung, die uns im Evangelium die beiden Jünger anbieten: Als sie merken, dass der fremde Mann trotz der hereinbrechenden Nacht weitergehen will, bitten sie ihn, bei ihnen zu bleiben. Die Jünger wissen: Allein in der Nacht weitergehen kann der Mann nicht ohne Gefahr für sein Leben. Das wollen sie nicht, und deswegen bieten sie ihm ihre Hilfe - ein Abendessen und ein Nachtlager - an. Erst als die Jünger sich um die Angelegenheit des anderen kümmern, als sie seine

Möglichkeiten und Grenzen sehen, als sie die Gefahren seines Weges bedenken, können sie selbst tiefer sehen und können erkennen: "Bei uns ist Jesus."

Diese Erfahrung wünsche ich auch Ihnen

Ihr Pfarrer Dr. Karl Hoffegger

## TERMINKALENDER

### APRIL 2010

#### **Sonntag, 18. April**

Firm-Gemeinschaftstag

#### **Sonntag, 25. April**

9<sup>00</sup> Uhr: Erstkommunionfeier

10<sup>15</sup> Uhr: Geburtstagsmesse

### MAI 2010

#### **Sonntag, 2. Mai**

Jungschar- und Ministrantenausflug

#### **Montag, 17. Mai**

19<sup>30</sup> Uhr: Pfarrversammlung im Pfarrheim

#### **Pfingstsonntag, 23. Mai**

10<sup>15</sup> Uhr: "Missa brevis in B-Dur", KV 275, von Wolfgang Amadeus Mozart; "Eia gentes", Hob. XXIIIa C15, von Joseph Haydn; "Veni Sancte Spiritus", KV 47, von Wolfgang Amadeus Mozart; "Pfingstproprium" von Josef Th. Biegler

#### **Donnerstag, 13. Mai – Hochfest**

##### **Christi Himmelfahrt**

10<sup>30</sup> Uhr: Pfarrfirmung

### JUNI 2010

#### **Samstag, 5. Juni**

**Pfarrausflug und Seniorenfahrt nach Maria Taferl**



### Gebetsmeinung des Hl. Vaters für

## April

Für alle durch Fundamentalismus und Extremismus Gefährdeten: Um Respekt, Toleranz und Dialog.

Für die Christen, die um ihres Glaubens willen verfolgt werden: Um Standhaftigkeit im Heiligen Geist und um ihr Zeugnis für die Liebe Gottes zu allen Menschen.

## Mai

Für die große Zahl von Frauen und Kindern, die noch heute vom Menschenhandel bedroht sind.

Für die Priester, Ordensleute und engagierten Laien, die bestrebt sind, in ihren Gemeinden missionarische Begeisterung zu wecken.

## Juni

Für alle nationalen und internationalen Organisationen, die um Respekt vor dem menschlichen Leben, von der Empfängnis bis zu dem natürlichen Tod, bemüht sind.

Für die kleine Herde der Christen in Asien. Ihre Freundlichkeit möge dem Evangelium ein Gesicht geben.

*Ein gesegnetes Osterfest  
wünschen Ihnen  
der Pfarrgemeinderat  
und die Seelsorger  
der Pfarre*

DANKE

für Ihre Pfarrblattspende, mit der Sie helfen, die Druck- und Versandkosten abzudecken. Einen entsprechenden Erlagschein finden Sie auf der vorletzten Seite.

Wenn Sie das Pfarrblatt jeweils mit der Post zugestellt bekommen möchten, geben Sie uns bitte Name und Adresse bekannt.

# GOTTESDIENSTORDNUNG

	PFARRKIRCHE ST. STEPHAN		FRAUENKIRCHE	
	ROSENKRANZ	HL. MESSE	ROSENKRANZ	HL. MESSE
<b>SONNTAG</b>		9 <sup>00</sup> h		
		10 <sup>15</sup> h lat. Amt	10 <sup>45</sup> h	11 <sup>15</sup> h
	18 <sup>00</sup> h	18 <sup>30</sup> h		
<b>MONTAG</b>	18 <sup>00</sup> h	18 <sup>30</sup> h		
<b>DIENSTAG</b>	8 <sup>30</sup> h	9 <sup>00</sup> h	18 <sup>00</sup> h	18 <sup>30</sup> h
<b>MITTWOCH</b>			16 <sup>00</sup> h	16 <sup>30</sup> h
<b>DONNERSTAG</b>	18 <sup>00</sup> h	18 <sup>30</sup> h	16 <sup>00</sup> h	16 <sup>30</sup> h
<b>FREITAG</b>	18 <sup>00</sup> h	18 <sup>30</sup> h	11 <sup>00</sup> h	11 <sup>30</sup> h
<b>SAMSTAG</b>	18 <sup>00</sup> h	18 <sup>30</sup> h	8 <sup>30</sup> h	9 <sup>00</sup> h

## BEICHTGELEGENHEIT

	PFARRKIRCHE ST. STEPHAN	FRAUENKIRCHE
<b>MITTWOCH</b>		17 <sup>00</sup> h bis 17 <sup>45</sup> h
<b>FREITAG</b>	17 <sup>45</sup> h bis 18 <sup>15</sup> h	

## WÖCHENTLICHE TERMINE:

### Eucharistische Anbetung

Donnerstag 9<sup>30</sup> bis 11<sup>00</sup> Uhr  
in der Pfarrkirche St. Josef in Leesdorf  
Donnerstag nach der Abendmesse  
in der Stadtpfarrkirche St. Stephan

### Pfarrcafé

Sonntag 10<sup>30</sup> bis 11<sup>00</sup> Uhr im Pfarrheim

### Legio Mariæ

Termine entnehmen Sie bitte dem  
Wochenblatt

### Gebetskreis

Donnerstag oder Freitag 19<sup>30</sup> bis 21<sup>00</sup> Uhr  
nach tel. Rückfrage: 44686 oder 49487

## MONATLICH:

(Termine und Themen jeweils im Wochenblatt)

### Gottesdienst in kroatischer Sprache

jeden 2. Sonntag im Monat in der  
Stadtpfarrkirche

### Totus Tuus

Rosenkranzgebet in der Pfarrbibliothek  
jeden 1. Samstag im Monat um 15<sup>00</sup> Uhr

### Gebet für Menschen in großer Not

Termine entnehmen Sie bitte dem  
Wochenblatt

### Frauenrunde

jeden 2. Dienstag im Monat um 9 Uhr  
Frauenmesse anschl. Frauenrunde in der  
Pfarrbibliothek.

### Männerrunde

jeden 1. Montag im Monat jeweils nach der  
Abendmesse in der Pfarrbibliothek

### Nachmittag der älteren Generation

jeden 4. Dienstag im Monat um 15<sup>00</sup> Uhr im  
Pfarrheim

### Hauskreis Dr. Wechtl

jeden 2. Mittwoch im Monat um 19<sup>00</sup> Uhr in  
der Pfarrbibliothek

## MISSION HEUTE

Die Welt des dritten Jahrtausends ist für die Reichen dieser Erde "grenzenlos": geografische Distanzen werden mühelos überwunden, digitale Medien ermöglichen jederzeit jegliche Informationen, "ewige" Werte sind morgen schon "Schnee von gestern". Auch die Welt der Religionen und der praktischen Religiosität der modernen Gesellschaften ist ständig in Bewegung: Einerseits gehen immer mehr Menschen immer bewusster auf Distanz zur Kirche, andererseits gibt es laut vielen Umfragen einen "Megatrend Religion". Für ihre private Spiritualität stellen sich Menschen heute oft ein "individuelles Menü" zusammen.

Wir Christen in Österreich erleben die Kirche in erster Linie in der Pfarre. Hier haben wir regelmäßig Gemeinschaft unter den Gläubigen, aber die Kirche ist weltweit und universal. Es gibt weltweit über eine Milliarde Menschen, die auf den Namen Jesu getauft sind. In den fernsten Ecken der Welt trifft man Christen, die sich zu ihrem Glauben bekennen und miteinander Gottesdienst feiern. Wenn es auch auf allen Kontinenten christliche Kirchen gibt, so ist es

jedoch Tatsache, dass sich von den 2.300 Diözesen weltweit ca. 1.100 nicht selbst erhalten können und unsere Solidarität brauchen.

Übrigens: Haben Sie den Titel unseres Pfarrblattes, das Sie gerade in Händen halten, gelesen?: „Kirche, das sind wir alle!“

Daher wollen Wir diesen Missionsgedanken stärker in unserer Pfarrgemeinde verankern. Dazu hat der Pfarrgemeinderat bei seiner letzten Klausurtagung in Mariazell einen Missionsausschuss eingesetzt. Derzeit bereitet dieser u.a. eine Pfarrversammlung für den 17. Mai 2010 vor, zu der wir Sie schon jetzt sehr herzlich bitten teilzunehmen, um aus diesem Missionsgedanken ein für beide Seiten fruchtbringendes und bereicherndes Projekt zu Stande zu bringen.

Eine Chance mehr für uns, unseren Glauben zu verwirklichen.

Also: **17. Mai 2010, 19.30h Pfarrversammlung im Pfarrheim**

Bitte schauen Sie doch vorbei! Der Pfarrgemeinderat freut sich auf Ihr Kommen!

---

## EIN WOCHENENDE FÜR DIE BEZIEHUNG

„Entdecke die Liebe neu“

Wie kann die Begeisterung im Paar lebendig erhalten oder neu entdeckt werden?

Ein ME-Wochenende bietet die Möglichkeit die gemeinsame Gegenwart und Zukunft anzuschauen und den persönlichen Sehnsüchten und Wünschen nachzuspüren. Es ist eine Zeit frei von Ablenkungen und Belastungen des Alltages.

Das ME Wochenende ist eine Gelegenheit, im intimen und vertrauensvollen Paargespräch die gegenseitige Beziehung zu vertiefen. Ein Team gibt dazu Anregungen und Impulse.

Zum Wochenende sind auch Priester und Ordenschristen eingeladen, die die Beziehung zu ihrer Gemeinde vertiefen wollen.



Marriage-Encounter (ME) ist eine weltweite Gemeinschaft mit dem Ziel, die Beziehung in den Mittelpunkt zu stellen. Als Bewegung innerhalb der kath. Kirche orientiert sie sich am christlichen Glaubensverständnis.

Wann gibt es wieder ein ME-Wochenende in der Nähe?






9.4.–11.4.2010  
im Stift Vorau (Steiermark)

12.11.–14.11.2010  
im Hotel Klaus in Wolkersdorf bei Wien

Information und Anmeldung:  
Christi und Gerhard Kriszt, Tel. 02238/71415

Weitere Termine und Informationen:  
[www.marriage-encounter.at](http://www.marriage-encounter.at)

# Gottesdienste der Karwoche in den röm. kath. Pfarren in Baden

	St. Stephan	St. Christoph	St. Josef – Leesdorf
<b>Palmsonntag</b> <b>28. März</b> 	<b>9.00:</b> Palmweihe im Kurpark, Prozession zur Stadtpfarrkirche, dort Passionsmesse (bei Regenwetter alles in der Stadtpfarrkirche) <i>keine Hl. Messe um 10.15h in der Stadtpfarrkirche</i> <b>11.15:</b> Palmweihe und Passionsmesse in der Frauenkirche  <b>18.30:</b> Abendmesse in der Stadtpfarrkirche	<b>8.00:</b> Palmweihe und Hl. Messe im Marienheim <b>9.00:</b> Palmweihe bei der Kapelle in der Friedenssiedlung, Prozession zur Kirche, Hl. Messe mit Leidensgeschichte  <b>11.00:</b> Hl. Messe mit Leidensgeschichte	<b>9.00:</b> Treffpunkt Domplatz – Palmweihe – Prozession – Festmesse – Pfarrcafé  <b>18.30:</b> Abendmesse
<b>Gründonnerstag</b> <b>1. April</b> 	<b>8.00:</b> Laudes  <b>16.00:</b> Kinder-Abendmahlfeier mit Fußwaschung im Pfarrheim  <b>19.00:</b> Gründonnerstagliturgie mit Fußwaschung; anschließend Anbetung in der Josefskapelle bis 24.00h	<b>15.00:</b> Kindergottesdienst <b>16.30:</b> Hl. Messe im Marienheim  <b>18.00:</b> Rosenkranz f. Priester- u. Ordensberufe <b>18.30:</b> Abendmahlsgottesdienst mit Fußwaschung; anschließend Anbetung	<b>16.00:</b> Kinderabendmahlmesse  <b>19.00:</b> Messe vom letzten Abendmahl; anschließend Anbetung
<b>Karfreitag</b> <b>2. April</b> 	<b>8.00:</b> Laudes <b>10.00:</b> Kinderkreuzweg  <b>14.30:</b> Kreuzwegandacht  <b>19.00:</b> Karfreitagliturgie mit Kommunionfeier und Grablegung	<b>15.00:</b> Kindergottesdienst <b>16.30:</b> Gottesdienst im Marienheim  <b>18.30:</b> Karfreitagliturgie, anschließend Anbetung	<b>10.00:</b> Kinderkreuzweg  <b>15.00:</b> Kreuzwegandacht  <b>19.00:</b> Feier vom Leiden und Sterben Christi
<b>Karsamstag</b> <b>3. April</b> 	<b>8.00:</b> Trauermette <b>9.30</b> bis <b>18.00:</b> Anbetungsstunden beim Hl. Grab <b>20.30:</b> Osternachtfeier mit Osteramt; anschließend Prozession um die Pfarrkirche	<b>10.00:</b> Kindergottesdienst <b>16.30:</b> Gottesdienst im Marienheim <b>18.30:</b> Osternachtfeier	<b>21.00:</b> Osternachtfeier, Osterfeuer, Segnung der Osterspeisen in St. Johann am Haidhof
<b>Ostersonntag</b> <b>4. April</b> 	<b>9.00:</b> Familienmesse <b>10.15:</b> Feierliches Hochamt („Mese in B“ D324 von Franz Schubert, Osterproprium von Josef Böhm) <b>11.15:</b> Hochamt mit Orgel und Trompete in der Frauenkirche  <b>18.30:</b> Abendmesse	<b>8.00:</b> Hl. Messe im Marienheim <b>9.00:</b> Hochamt (kleine Orgelsolomesse in D von W.A. Mozart)  <b>11.00:</b> Hl. Messe	<b>5.00:</b> Osterfeuer und Osterfeier, Segnung der Osterspeisen, Osterfrühstück <b>9.00:</b> Festmesse mit Segnung der Osterspeisen / gleichzeitig: Kinderosterfeier  <b>18.30:</b> Abendmesse
<b>Ostermontag</b> <b>5. April</b>	<b>9.00:</b> Hl. Messe <b>10.15:</b> Hl. Messe <b>11.15:</b> Hl. Messe in der Frauenkirche <b>18.30:</b> Abendmesse	<b>8.00:</b> Hl. Messe im Marienheim <b>9.00:</b> Hl. Messe <b>11.00:</b> Hl. Messe <b>14.00:</b> Emmausgang der KMB St. Christoph	<b>9.00:</b> Festmesse  <b>13.45:</b> KMB-Emmausgang, Treffpunkt: St. Josef

# PFARRSPLITTER

## Wir danken

Wir danken für Ihre sozial/caritativen Spenden 2009/2010  
in der Gesamthöhe von **41.503,22 Euro**), die wir an die entsprechenden Stellen weitergeleitet haben:

	Euro
*) Dreikönigsaktion 2010 (Sternsinger)	13.740,00
*) Epiphaniekollekte (für weltweite Priesterausbildung) (davon 392,57 Frauenkirche)	1.017,57
*) Caritas-Februarsammlung 2010 (Osteuropa)	802,11
*) Erdbebenhilfe Haiti 2010 bis jetzt	4.200,00
*) Familienfasttag 2009 (Sammlung und Opferstock)	1.512,06
*) Karfreitagskollekte (für christliche Heiligtümer im Heiligen Land)	679,31
*) Muttertagssammlung für Schwangere in Notsituationen	1.219,50
*) Fronleichnamskollekte für	500,84
*) Christophorus Aktion in Höhe von	1.824,79
*) der Caritas-Bettelbriefaktion (für Bedürftige in der Pfarre)	9.252,24
*) der Caritas-Augustsammlung. (Osteuropa) (davon 516,44 Frauenkirche)	2.027,15
*) der Aktion Peterspfenning	45,70
*) Weltmissionssonntag	1.501,98
*) Caritas-Elisabethsammlung (Not im eigenen Land)	1.722,01
*) Bruder in Not	1.315,06
*) Silvesterkollekte (Haus der Barmherzigkeit/Krankenhausseelsorge)	142,74

## LIEBE PFARRGEMEINDE!

Seit langem wandern einige Marienstatuen durch Baden. Diese sogenannte „Wandermuttergottes“ möchte zu Jesus führen, das Gebetsleben erneuern oder vertiefen. Wenn wir (Mitglieder der Legion Mariens) sie überbringen, halten wir eine kurze

Begrüßungsandacht. Beim Abholen, nach ca. 2 Wochen, eine Abschiedsandacht. Viele Gebetserhörungen haben wir schon miterleben dürfen.

Seit kurzem wandert auch eine wunderschöne Herz-Jesu-Darstellung (nach Sr. Faustina Kowalska) von Haus zu Haus. Gerne bringen wir sie auch zu Ihnen!



Melden Sie sich in der Pfarre St. Stephan (02252/48426) oder bei Herrn Reiter (0681/10 36 93 56). Eine gute Fastenzeit u. ein gesegnetes Osterfest wünschen Ihnen d. Legionäre Mariens der Pfarre St.Stephan in Baden!

(wöchentl. Treffen Montag, 16:15 im Bibliotheksraum, Pfarrpl 7, 1. Tür links – herzliche Einladung auch dazu!)



# KIRCHEN RENOVIERUNG

Stadtpfarrkirche Baden-St. Stephan

Im vergangenen Jahr wurde die Westfassade mit dem großen Eingangstor saniert (ca 207.000 Euro).

Für das Jahr 2010 sind die Ergänzungen der begonnenen Arbeiten vorgesehen: Sanierung der Nordfassade und die Reparatur der trockengelegten Säulen und Innenwände.

Die Kosten von etwa 90.000 Euro werden vom Land NÖ, von der Erzdiözese Wien und von der Pfarre und mit Subvention von der Stadtgemeinde aufgebracht.

**Ganz herzlichen Dank** für Ihre Spenden sowohl für die Aktivitäten zur diesem Vorhaben als auch für die Darlehensrückzahlung.

Wir bitten auch weiterhin um ihre monatliche  
Spende  
**Vergelt's Gott**

## DER NEUE KIRCHENFÜHRER VOM

Verlag St. Peter ist in der Pfarrkanzlei **und Sakristei** erhältlich (Preis € 3,—)

## MICHAELSHAUS

2009 wurden dringend notwendige Sanierungsarbeiten (u.a. WC-Anlagen) durchgeführt, (Kosten gut 10.000 Euro)

Informationen aus erster Hand:  
**Wer seine Wohnsituation ändern möchte,  
braucht einen Wohn-Ratgeber.**

**Wir haben gleich drei:  
Kaufen, Bauen, Sanieren.**



**SPARKASSE**   
Baden  
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

**KINDER GOTTES UND DER KIRCHE WURDEN:**

Lorenz Sebastian Gruber; Leon Connor Dan; Mathilda Bavandi; Maximilian Karl Leopold Stummvoll; Zara Sofia Linda Razim; Mariella Alexandra Valenta; Emily

Josefa Schmitt; Viktor Dreier; Valerie Luise Charlotte Brunner; Katrin Doris Philipp; Katharina Elisabeth Gilbert; Rafaela Maria Mantatzis; Felix Klemens Sadnik; Julian Raab; Rico Orlando Krenn; Lukas Krombass; Kosmas Johannes Maria Schadlbauer; Florentina Reisch; Patric-Pascal Bonnet Matteo Steiner, Georg Dornhecker, Isabella Dorothea Martschini, Sofia Luisa Cabral Matos, Fabian Zimmerl, Leonard Lorenz Schmidt, John Jordan Köstenberger, Melinda Birk, Viktor Papouschek, Marie Sophie Bartosik, Marianne Scheuchl Düller, Corinna Schabner, Laurenz Schlöss, David Hackl, Natalie Dan, Pia Hertl, Attila Deak, Hannah Baum

**VOR GOTT DEN BUND DER EHE SCHLOSSEN:**

Peter Hans Christ - Anny Beatrix Färber; Anton Erich Leisch – Melanie Rokos;

Wilhelm Hermann Loderer – Doris Kepplinger; Oliver Nikolic – Sandra Horvath; Martin Stephan Lehrkinder – Sonja Reidlinger; Heinrich Ferdinand Peter Karesch – Eva-Maria Fraller; Dr. Tihomir Budic – Elisabeth Ulrike Ernestine Kloyber; Labinot Biblekay - Shpresa Biblekay, Robert Weiß - Babara Weiß

**IN DIE EWIGKEIT SIND UNS VORAUSGEGANGEN:**

Gertrude Ofner, Amalia Mayer, Maria Hölbl, Eduard Kopetzky, Heinrich Pohl, Daisy Jung, Anna Löw, Josefa Binder, DDDr. Kurt Melcher, Erna Habres, Anna Rainer, Irmgard Resl, Renate Land, Adelheid Reichel, Silvia Ulreich, Bundes-

minister a.D. Franz Olah, Lucia Ludikar, Julian Breinschmid, Charlotte Scheyrer, Johann Gibhart, Josef Plos, Ingrid Peneder, Prof. Herta Benold, Lucia Wendel, Stefanie Scheib, Margarete Teuchmann, Elisabeth Nagl, Hedwig Fröhlich, Margarete Schücker, Gertrude Wagenhofer, Lepold Habres, Hans Kapeller, Erika Klingelmayer, Dr. Ulrike Koller, Hans Skvara

**IMPRESSUM:**

Inhaber, Herausgeber und Redaktion:  
Pfarre Baden-St.Stephan  
A-2500 Baden bei Wien, Pfarrplatz 7 (Alleininhaber);  
Tel.: +43/2252/48426; Fax.: +43/2252/48426-12  
e-mail: kanzlei@baden-st-stephan.at  
URL: www.baden-st-stephan.at  
Erklärung der grundlegenden Richtung:  
Kommunikationsorgan der röm. kath. Pfarrgemeinde  
Baden-St.Stephan; Druck: Druckerei Philipp, Baden



## Karwoche und Ostern für Kindern in St. Stephan

**Palmsonntag:**

9<sup>00</sup> Uhr: Palmweihe im Kurpark (bei Schlechtwetter in der Kirche) und Prozession zur Pfarrkirche, anschließend Passionsmesse in der Pfarrkirche

**Gründonnerstag:**

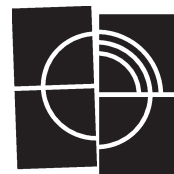
16<sup>00</sup> Uhr: Gründonnerstagsfeier mit Fußwaschung im Pfarrheim

**Karfreitag:**

10<sup>00</sup> Uhr: Kinderkreuzweg in der Stadtpfarrkirche

**Ostersonntag:**

9<sup>00</sup> Uhr: Familienmesse, für Kinder gestaltet in der Stadtpfarrkirche

**Sommerlager 2010**

Von 12.-16. Juli fahren die Jungschar und die Ministranten auf

Sommerlager. Alle Kids die Lust und Zeit haben eine Woche mit Freunden, Spiel und Spaß zu verbringen und zwischen 7 und 14 Jahre alt sind, sind herzlich eingeladen mitzufahren.

Dieses Jahr geht's nach Eggenburg ins K-Haus.

Weitere Informationen gibt es in der Pfarrkanzlei bzw. bei Clara Schreier (Tel.: 0699/81546390, ClaraSchreier@gmx.at)



Wir freuen uns über unsere **neuen Ministranten**

Maximilian Algieri, Yannik Göss, Helen Weißenböck, Sophie Brunner, Maria Cara Artzt und Aaron Roedelius, welche bei der Ministrantenweihe aufgenommen wurden.

Weiters begrüßen wir als **Oberministranten** Sophie Ecker, Pia-Maria Ruttner und Victoria Sulzbacher.



## **P.b.b.**

Erscheinungsort: Baden bei Wien  
Verlagspostamt: A-2500 Baden bei Wien  
Zulassungsnummer: 02Z030375  
Retouren an: Postfach 555,1008 Wien

---

### **DIE KUNST DES LEBENS** (Zum Gründonnerstag)

*Wir Christen wissen zu leben, wir sind wahre Lebenskünstler. Nicht nur, weil uns unser tägliches Brot so wichtig ist, dass wir uns in jedem Gottesdienst daran erinnern oder erinnern lassen. Nicht nur, weil wir die einfachen Dinge schätzen und in den Geschichten der Bibel immer wieder daran erinnert werden: an das Brot des Lebens, an das Überleben in der Wüste, an das lebendige Wasser, an die wenigen Fische, die für alle reichen.*



Ich lebe,  
und  
ihr  
sollt auch  
leben!

*Wir sind Lebenskünstler, weil ein Stückchen Brot zum Brot des Lebens wird und ein Becher voll Wein zum Kelch des Heils. Für uns Christen besteht diese Kunst zu leben darin, dass wir uns erinnern lassen an diesen einen Abend in Jerusalem, als Jesus Brot und Wein teilte und damit sich selbst austeilte. Und die Kunst zu leben besteht darin, diesen einen Abend vor so vielen Jahren lebendig, gegenwärtig zu halten. Mit dem einen Bissen und dem einen Schluck wird uns das Heil geschenkt. Wir müssen nicht mehr in unseren Unvollkommenheiten stecken bleiben.*